

Fragebogen „bereichsübergreifende Grundsätze des ESF Plus“

Gleichstellung der Geschlechter

Wird im Vorhaben kontinuierlich Genderkompetenz entwickelt?		Ja, durch Fortbildungen für Mitarbeiter*innen
		Ja, durch Sensibilisierung der Teilnehmer*innen
		Nein
Wird im Vorhaben auf Geschlechterparität geachtet?		Ja, beim Zuwendungsempfänger wird auf Geschlechterparität in Teams geachtet
		Ja, Projektpartner*innen und Kooperationspartner*innen des Zuwendungsempfängers achten auf Geschlechterparität in ihren Organisationen
		Nein
Werden im Vorhaben gendersensible Ansätze umgesetzt?		Ja, bei der Ansprache oder beim Zugang zu den Zielgruppen
		Ja, in didaktischen und/oder Beratungskonzepten
		Ja, durch Aktivitäten zur Überwindung der geschlechtsspezifischen beruflichen Segregation und des eingeschränkten Berufswahlverhaltens der Geschlechter
		Ja, durch gendersensible Ansätze zur Entwicklung von digitalen Kompetenzen
		Nein
Zielt das Vorhaben auf den Abbau von Geschlechterstereotypen?		Ja, in der Berufsorientierung
		Ja, in der Beratung
		Ja, in familiären Zusammenhängen
		Ja, in anderen Zusammenhängen
		Nein
Zielt das Vorhaben auf den Abbau von strukturellen Geschlechterungleichheiten?		Ja, durch gleichstellungsorientierte Organisations- und Personalentwicklung in Unternehmen und Institutionen

		Ja, durch die Förderung existenzsichernder Beschäftigung durch die Erhöhung des Arbeitsvolumens
		Ja, durch die Förderung existenzsichernder Beschäftigung durch die Arbeitsmarktbeteiligung von Nichterwerbstätigen
		Ja, durch die Förderung des beruflichen Aufstiegs von Frauen
		Nein
Werden im Vorhaben kontinuierlich Vereinbarkeitsfragen thematisiert?		Ja, im Vorhaben wird die Aufteilung der Care-Arbeit in Familien (in ihrer Vielfalt) kontinuierlich thematisiert
		Ja, im Vorhaben werden Teilnehmer*innen zur Kinderbetreuung und/oder zur Pflege von Angehörigen beraten
		Nein

Antidiskriminierung

Gibt es eine spezifische Zielgruppe für ihr Vorhaben?		Ja, das Vorhaben richtet sich hauptsächlich an Migrant*innen
		Ja, das Vorhaben richtet sich hauptsächlich an Menschen mit Behinderungen
		Ja, das Vorhaben richtet sich hauptsächlich an eine andere diskriminierte Gruppe
		Nein, das Vorhaben richtet sich an keine der hier genannten Zielgruppen
Zielt das Vorhaben auf den Abbau von strukturellen Diskriminierungsrisiken?		Ja, auf den Abbau von Diskriminierungsrisiken beim Zugang zum Arbeitsmarkt
		Ja, auf den Abbau von Diskriminierungsrisiken in Organisationen
		Ja, auf den Abbau von Diskriminierungsrisiken in Ausbildungs- und Bildungssystemen
		Ja, auf den Abbau von Diskriminierungsrisiken beim Zugang zu Dienstleistungen
		Nein
Berücksichtigt das Vorhaben die Barrierefreiheit?		Ja, beim Zugang zu und beim Bewegen in Gebäuden
		Ja, bei Methodik und Didaktik
		Ja, bei Information und Öffentlichkeitsarbeit

		Nein
Wurden Antidiskriminierungsvorgaben für das Vorhaben geprüft?		Ja, das Vorhaben hat die Umsetzungsschritte auf Übereinstimmung mit Vorgaben des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) geprüft
		Ja, das Vorhaben hat die Umsetzungsschritte auf Übereinstimmung mit Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention geprüft
		Ja, das Vorhaben hat die Umsetzungsschritte auf Übereinstimmung mit der EU-Grundrechtecharta geprüft
		Nein
Werden Projektmitarbeiter*innen regelmäßig in Antidiskriminierungsfragen geschult?		Ja
		Nein

Ökologische Nachhaltigkeit

Werden im Vorhaben Veranstaltungen nach nachhaltigem, insb. ökologischen Kriterien organisiert?		Ja, die Veranstaltung ist durch den ÖPNV gut erreichbar
		Ja, das Catering erfolgt nach ökologischen Kriterien
		Ja, durch virtuelle Arbeitstreffen
		Ja, durch weitere nachhaltige Kriterien
		Nein
Werden im Vorhaben Beschaffungen nach Umweltkriterien getätigt?		Ja, durch Umweltaspekte bei Ausschreibungen und Vergaben
		Ja, durch zertifizierte Beschaffung (z.B. Blauer Engel)
		Ja, durch Berücksichtigung von Lebenszykluskosten bei Anschaffungen
		Ja, durch weitere nachhaltige Kriterien
		Nein
Trägt das Vorhaben zur Ressourcenschonung bei?		Ja, durch das Vermeiden von Müll
		Ja, durch Mülltrennung und Recycling
		Ja, durch umweltbewusste Nutzung von Strom/Heizung

		Ja, durch den Bezug erneuerbarer Energien
		Nein
Wird im Vorhaben Umweltschutz und Mobilität berücksichtigt?		Ja, durch die Bevorzugung von ÖPNV bei allen Dienstreisen
		Ja, durch Zug- statt Flugreisen
		Ja, durch die Anschaffung von Dienst- und Lastenrädern
		Nein
Wird im Vorhaben Kompetenz zur ökologischen Nachhaltigkeit entwickelt?		Ja, durch Fortbildungen für Mitarbeiter*innen
		Ja, durch Sensibilisierung der Teilnehmer*innen
		Nein